bis 2,80 ℳ per Schock. Kartoffelstärkefabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelmehl ruhig. Prima-Waare 20⅞—21 ℳ, ersta Qualität 22—23 ℳ, per November-Mai-Lieferung matt 19 ℳ. — Kartoffelstärke ruhig. Prima-Waare prompt 20½—21 ℳ — Capillaire-Stärkesyrup matt. Prima in Export-Gebinden 42 Bé 23½ bis 24½ ℳ, 44 Bé 24—25 ℳ — Traubenzucker fest. Prima gegossen in Kisten 24 ℳ, gemalpelt in Säcken 24½—25½ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Dextrin still. Prima in Tonnen, lösend 27—28 ℳ —

Kaffee. In Folge der besseren Berichte von New-York eröffnete der Markt für vorliegende Termine höher, und da von Brasilien kleine Zufuhren aus dem Innern gemeldet wurden, so blieb die Tendenz des Marktes bei lebhaften Umsätzen fest, und während die vorliegenden Termine sich zu den erhöhten Preisen behaupten konnten, sind die entfernteren Monate wesentlich höher bezahlt worden. Die Morgen-Notirungen waren: August 60 ℳ, September 58½ ℳ, October 55½ ℳ, December 54½ ℳ, März 1889 55½ ℳ, Mai 55½ ℳ, Juni-Juli 55½ ℳ. Die Nachmittags-Notirungen sind August und September wie oben, October 56 ℳ, December 55 ℳ, März 1889 55½ ℳ, Mai 55½ ℳ, Juni 56½ ℳ, Juli 56½ ℳ. Das Geschäft in effectiver Waare war ziemlich lebhaft, und hat sich die Stimmung etwas befestigt. Die Zufuhren in Brasilien betrugen gestern 9000 Sack in Rio und 4000 Sack in Santos. — **Butter.** Obgleich der Export anhaltend flau bleibt, ist der Markt doch als fest zu bezeichnen; die frischen Zufuhren senden diese Woche schlank Käufer zu den bestehenden Preisen. — **Schmalz** etwas abgeschwächt. Schmalz in Drittel-Tonnen von hiesigen Raffinerien 43—43 ℳ, Milcog 41 ℳ, Fairbanks 40½ ℳ, Armour 40½ ℳ, diverse Marken 40½ ℳ, Steam 44½ ℳ. Von anderer Seite wird gemeldet: Squire-Schmalz in Firkins à 45½ ℳ per Stück, Roqeal 53½ ℳ, Hammonia 50½ ℳ, Hanfelett 47½ ℳ incl. Zoll.

* **Hamburg**, 11. August, 11 Uhr. **Kaffee.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Riegler & Cie. August 60,25, September 59,25, December 55,75. Fest. — Zufuhren Rio 13 000, Santos 3000.

* **Hamburg**, 11. August, 3 Uhr. **Kaffee.** (Privat-Telegr. des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Riegler & Cie. August 60,50, September 59,25, October 56,75, November 55,75, December 55,50. Behauptet.

Bremen, 10. August. **Tabak.** Umsatz 58 Faß Kentucky, 20 Faß Virginia, 78 Serrons Havana, 573 Serrons Cormes, 164 Packen Sd. Felig. — **Baumwolle** stetigend. — Upland middling, loco 53⅝ ℔, Upland Basis middling, nächst unter low middling, auf Termin-Lieferung, August 53½ ℔, September 53½ ℔, October 52 ℔, November 51 ℔, December 50½ ℔, Januar 50½ ℔. — **Schmalz**, Milcog 41½ ℔, Armour 41 ℔. — **Wolle.** Umsatz 50 B. Natal.

* **Amsterdam**, 10. August. **Kaffee.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Morjan & Westerkamp.

	Java	Java-Gemengt
August	37½	37½
September	37½	36½
December	37½	34½. Fest.

In Auction waren heute 5171 B. Samarang und Malang angeboten, davon wurden circa 3500 B. zu Tagepreisen und bis 39½ Cents verkauft, der Rest aufgezogen.

WTB. **Amsterdam**, 10. August. Java-Kaffee good ordinary 38.

* **London**, 11. August. **Kaffee.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von Herrn Otto Henze. September 52 s 3 d, December 48 s 9 d. Beständig.

† **Rio de Janeiro**, 8. August. **Kaffee.** Tendenz in Rio fest, in Santos ruhig.

	8. August	1. August
Wöchentliche Zufuhr in Rio	78 000 Sack	78 000 Sack
Vorrath in Rio	185 000 „	185 000 „
Neue Abladungen n. Vereis. Staaten	52 000 „	50 000 „
do. Hamburg	22 000 „	4 000 „
do. Triest	4 000 „	— „
do. d. übrig. Europa	12 000 „	18 000 „
Verkäufe seit letzter Depesche	78 000 „	83 000 „
Preis von ordinary first	4 400 Rs.	4 500 Rs.
Wechselcours auf London	26½ d.	26½ d.
Wochenzufuhr in Santos	24 000 Sack	20 000 Sack
Vorrath in Santos	90 000 „	90 000 „
Neue Abladungen nach Hamburg	— „	2 000 „
do. Triest	— „	— „
do. d. übrig. Europa	14 000 „	20 000 „
Verkäufe in Santos	24 000 „	20 000 „
Preis eines guten Durchschnittsloos	4 150 Rs.	4 200 Rs.

* **Magdeburg**, 11. August. **Zucker.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Gadischwerdt & Beuchel. Melis I. 27,25 ℳ unverändert. 88 % Kornzucker 22,30. Fest.

Magdeburg, 11. August. (Magdeb. Ztg.) Kornzucker Rend. 88 Proc. 22,30 ℳ, do. Rend. 75 Proc. 15,00—15,50 ℳ — Tendenz: Fest.

Magdeburg, 11. August. Fein Brodraffinade 29,25 ℳ, fein Brodraffinade 28,75—29,00 ℳ, Gem. Raffinade II. 28,25 ℳ, Gem. Melis I. 27,00—27,25 ℳ — Tendenz: Ruhig, aber fest.

Magdeburg, 11. August. Rohzucker I. Product: Durchschnitt f. a. B. Hamburg August 14,35—14,45 ℳ bez. u. Br., 14,40 G., September 13,95—14,00 ℳ bez., 14,05 ℳ Br., 14,02½ ℳ G., October 12,87½—12,85 ℳ bez. u. Br., 12,80 ℳ G., October-December 12,65 ℳ Br., 12,60 ℳ G., November-December 12,55 ℳ Br. u. G., Januar-März 1889 12,67½ ℳ Br., 12,65 ℳ G. Tendenz: Fest.

Braunschweig, 10. August. **Rohzucker.** Der Verkehr an unserem Rohzuckermarkte beschränkte sich in dieser Berichtswoche auf einige Partien Kornzucker, worunter sich ein größeres Restlager befand. Nachsteuerte waren nicht angeboten. Der Wochenumsatz beträgt ca. 29 000 Ctr. — **Raffinirter Zucker** hatte in dieser Woche zu unveränderten Preisen einen außerordentlich befriedigenden Absatz. Es notiren heute: Raffinade 29,25 ℳ ohne Faß, Melis 29,00 ℳ ohne Faß, gem. Raffinade 29,50—31,75 ℳ mit Sack, gem. Melis 26,75—27,25 ℳ mit Sack, Würfelraffinade 30,25 bis 31,25 ℳ mit Kiste, Kornzucker 92 Proc. 23,70 ℳ ohne für 50 kg. — **Rübenmelasse** 43° Bé (81,5° Brix) baleiend und spätere Lieferung ohne Tonne zur Entzuckerung 2,90—3,10 ℳ und für Brennereien 2,10—2,70 ℳ für 50 kg.

WTB. **Hamburg**, 10. August, Nachm. 3 Uhr 30 Min. **Zuckermarkt.** (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88°/₀, Rendement, frei an Bord Hamburg per August 14,10, per September 13,60, per October 12,70, per December 12,50. Fest.

WTB. **Hamburg**, 11. August, Vormittags 11 Uhr. **Zuckermarkt.** (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88 Proc. Rendement, frei an Bord Hamburg per August 14,30, per September 13,75, per October 12,75, per December 12,55. Fest.

Prag, 10. August. Rohzucker ruhig, 88proc. Herbst 15,70.

Paris, 10. August. **Rohzucker** 88° behauptet, loco 38,50. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg per August 41,25, per September 40,80, per October-Januar 36,50, per Januar-April 36,75.

London, 10. August. **Zucker.** 96proc. Java 16 fest, Rübenrohzucker 14½ fest. Krystallisirter Demerara-Zucker fester und 6 d theurer als vor acht Tagen. — **Kaffee.** Costarica und ostindischer stetig. — **Thee** stetig. — **Reis** ruhig. — **Leinöl** 18 s 4½ d. — **Terpentinöl** 28 s. — **Rüböl** 24 s 3 d. — **Baumwollöl** 30 s 6 d. — **Silberbarren** 41 13/16 d. — **Kupfer**, Chilibarren 81½ £, do. per 3 Monate 77½ £. — **Zinn**, Straits 94 £ 10 s, 3 Monate 95 £, englisches 99 £. — **Blei**, englisches 13 £ 2 s 6 d, spanisches 12 £ 17 s 6 d. — **Zink**, gewöhnliche Marken 16 £ 15 s, besondere 17 £.

London, 9. August. **Chilisalpeter** fest, 9 s, chem. 9½ s. — **Krystall-Soda** ruhig, 46½ s aus dem Schiff, 41 s Tron. — **Quecksilber** ruhig, zweite Hand 7 £ 10 s bis 7 £ 12 s.

Bremen, 10. August. **Reis.** Polirter Reis sehr fest. Es fanden nur kleine Umsätze statt, da das Angebot mangelt und Bieter auf höhere Preise in Folge besserer Stimmung in London bestehen.

Naumburg, 11. August. Durch die günstige Witterung der letzten drei Tage wurde die träge Vegetation der Gurkenpflanzen neu belebt und der Fruchtertrag erhöht, so daß heute über 6000 Schock Gurken zu Markte gebracht werden konnten. Obgleich die Bestuchtung verhältnißmäßig nicht sehr stark war, hielt sich doch für schlanke Waare der Preis mit 1,20—1,50 ℳ pro Schock.

Breslau, 10. August. **Kleesamen** anziehend, weißer per 50 kg 22—28—35—40 ℳ.

Nordhausen, 10. August. **Branntwein** 45 Proc. für 100 kg ohne Faß ab Brennerei 62—64 ℳ nach Angabe der Commission der hiesigen Branntweinfabrikanten.

Magdeburg, 11. August. Hermann Walther. (Wochenbericht.) Der **Spiritus-Markt** zeigte in dieser Woche im Gegensatz zur Vorwoche ein außerordentlich festes Gepräge, welches seine Ursachen in dem vorherrschend schlechten — von der Börse als für die Ernte sehr günstig beurtheilten — Wetter hat. Außerdem hat sich aber auch die Kauflust in den letzten 2 bis 3 Wochen zum Theil für die nächste Zeit mit Waare versehen, und nun auf spätere Sichten etwas zu kaufen, fehlt die Unternehmungslust. Die Preise setzten allerdings zu Anfang der Woche die steigende Richtung fort, so daß am 7. d. Mts. für 50er 55,20 ℳ, für 70er 55,50 ℳ notirt werden konnte, vermochten sich aber auf dieser Höhe nicht zu behaupten, sondern büßten von Mitte der Woche an täglich 40—50 ₰ ein, so daß gegen Schluß der Vorwoche 50er Spiritus 90 ₰, 70er Waare 1 ℳ im Werthe gewichen sind. — **Kartoffelspiritus**, basirend ohne Faß, wurde amtlich, wie folgt, notirt:

6. August	53,70—54,10	bei	50	ℳ	Verbrauchsabgabe,
„	54,40	„	70	„	„
7. „	54,80—55,20	„	50	„	„
„	55,50	„	70	„	„
8. „	54,60—55,00	„	50	„	„
„	54,80	„	70	„	„
9. „	53,80—54,20	„	50	„	„
„	54,40	„	70	„	„
10. „	53,50—53,90	„	50	„	„
„	54,00	„	70	„	„
11. „	53,10—53,50	„	50	„	„
„	53,60	„	70	„	„

Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde infolge der schwankenden Preise wenig angeboten.

Breslau, 10. August. **Spiritus** per 100 l 100 Proceut egrl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per August 51,00, do. per August-September 51,00, do. per September-October 51,00, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per August 31,50.

Stettin, 10. August. **Spiritus** geschäftslos, loco ohne Faß mit 50 ℳ Consumsteuer 32,40, mit 70 ℳ Consumsteuer 32,40, per August-September mit 70 ℳ Consumsteuer 32,10.

Posen, 10. August. **Spiritus** loco ohne Faß (50er) 51,00, do. do. (70er) 31,50. — **Flau.** — **Wetter:** Heiß.

W. **Posen**, 10. August. (Original-Spiritus-Wochen-Bericht.) Ueber den Verlauf des diesswöchentlichen Geschäfts ist nichts Erfreuliches zu berichten. Der Verkehr stockte auf allen Gebieten und nennenswerthe Abschlüsse haben nicht stattgefunden. Durch die Verschiedenartigkeit der Auffassung des Wetters in seinem Einflusse auf die Kartoffelernte ist der hiesige Markt in eine Epoche außerordentlicher Schwankungen getreten. Während in der ersten Hälfte der Berichtswoche auf anhaltendes Regenwetter feste Tendenz herrschte, mußte in Folge des eingetretenen besseren Wetters der Artikel in den letzten Tagen seinen Preisstand ermäßigen; die gehegten Befürchtungen wegen der diesjährigen Kartoffelernte schienen schon wieder ein Vorübergehender Standpunkt zu sein. Das Termingeschäft entbehrte ebenfalls jeder Anregung, Berechtigungsscheine wurden bei sehr knappem Angebot bis 19,70 ℳ bezahlt. Schlußcourse: Loco (ohne Faß) (50er) 31 ℳ, (70er) 30,90 ℳ, September (50er) 51,10 ℳ, (70er) 31,30 ℳ

Hamburg, 10. August. **Spiritus** matt, per August 20½ Br., per August-September 20½ Br., per September-October 20½ Br., per October-November 21½ Br.

Paris, 10. August. **Spiritus** ruhig, per August 42,50, per September 41,70, per September-December 41,00, per Januar-April 40,50.

Stettin, 10. August. **Petroleum** loco verzollt 12,85.

Hamburg, 10. August. **Petroleum** behauptet, Standard white loco 8,00 Br., 7,90 G., per September-December 8,00 Br.

Bremen, 10. August. **Petroleum** sehr fest, loco Standard white 8,00.

Bremen, 11. August. (Telegramm.) **Petroleum.** Ruhig. Standard white loco 8,00.

Antwerpen, 10. August. **Petroleum.** Raffinirtes, Type weiß, loco 21 bez. und Br., per August 20½ Br., per September 20½ bez., 21 Br., per October-December 20½ bez., 20½ Br. Steigend.

W. **Aus der Provinz Posen**, 10. August. (Original-Hopfenbericht.) Die von den tonangebenden Hopfenmärkten in Folge der ungünstigen Witterungsverhältnisse entschieden fest lautenden Berichte haben auch hier einen nachhaltigen Einfluß zur Folge gehabt, da sich nunmehr selbst für die mittleren Qualitäten, die bisher nur wenig Berücksichtigung fanden, eine bessere Kauflust zeigt und durchweg höhere Preise erzielt werden. Abnehmer dafür sind Händler, die theils zu Speculationszwecken, theils zum Versandt kaufen. Für gute Waare befestigt seitens der Brauerkundschaft andauernd Kauflust und bewilligen Bevorzugte meist über Notiz. Planteure sind zurückhaltend im Verkauf und stellen immer höhere Forderungen. Geringe Sorten kommen jetzt bei den billigen Preisen vermehrt in Handel. Im Allgemeinen sind die Geschäftsabschlüsse ohne Belang, immerhin aber etwas größer als in den Vorwochen. Notirungen stellen sich wie folgt: Primawaare bis 80 ℳ, mittel 35—40 ℳ, gering abwärts bis 20 ℳ. Die Regengüsse und das stürmische Wetter, welches wir am Schluß der Vorwoche hatten, haben in vielen Hopfendistricten der Provinz der Pflanze in empfindlicher Weise Schaden zugefügt; stellenweise wurden die Stangen durch den Sturm umgeworfen. Wie bereits gemeldet, wird schon vielfach geklagt, daß die Pflanze vereinzelt vom Ungeziefer befallen ist. Das jetzt eingetretene schöne Wetter dürfte indeß manchen Schaden wieder gut machen. Im Ganzen gestalten sich die Ernteaussichten keineswegs erfreulich, viele Planteure rechnen nur auf eine dritteel Ernte, während bei besser stehenden Anlagen wohl kaum über eine Hälfte zu erwarten ist.

Breslau, 10. August. **Zink**, Consumsorte 16 bez, W. H.-Marke 17,25 bez.

London, 10. August, Abend. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) **Zinn:** Straits 94½, Australi 95 £.

Rotterdam, 11. August, Nachmittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) **Zinn:** Banka 59½, Billiton 55½ fl.

Siegen, 8. August. **Erzverkleinerung.** Auf heutiger Erzversteigerung kamen von 10 Gruben: 335 100 kg Bleierze, 10 500 kg Weißbleierze, 53 700 kg Kupfererze und 15 000 kg silberhaltige Kupfererze zum Ausgebote. Die meistbietenden Bleierze hatten, laut der „Siegener Zeitung", 37,85 g Silber per 100 kg und 38,79 Ctr. Blei, die höchstwerthigen enthielten 84,93 g Silber per 100 kg und 68,13 Ctr. Blei, und es bewegten sich die Meistgebote der Bleierze zwischen 9,20 ℳ und 21 ℳ per 100 kg ab Versandstation; ihr Gesammtfactorabetrag beziffert sich auf 54 887 ℳ. Die Kupfererze enthielten 6,82 bis 12,72 Proc. Kupfer. Im Termine verkauft wurde nur ein Posten Kupfererze; die Gebote für die anderen Kupfererze wurden — weil Verkäufe zu niedrig scheinend — nicht genehmigt oder es erfolgte überhaupt ein Gebot nicht. Nach beendigtem Termine hat übrigens noch Abschluß für einen Posten Kupfererze stattgefunden. — Die silberhaltigen Kupfererze und Weißbleierze hatten ebenfalls das Schicksal, zu dem für sie abgegebenen Gebote den Zuschlag verweigert zu sehen. Die Abgangsstationen der Erze überhaupt sind Dahlbruch, Littfeld, Werthoch, Eisern, Niederschelden und Au. — Es war der Tage zu Grunde gelegt ein Preis von 60 ℳ für 500 g Silber, 25 ℳ für 100 kg Blei, 120 ℳ für 100 kg Kupfer. Am Sonnabend, 8. September cr., nächster Erzmarkt hierselbst.

New-York, 9. August. **Amerikanischer Eisenmarkt.** American. Anthracit-Roheisen bewahrt seine Stetigkeit unter guter Frage, Bessemer ist zu unveränderten Preisen lebhafter, schottisches hingegen trotz regern Begehrs noch still. Spiegeleisen unverändert. Alles Material fetziger, mehr gefragt. Stahlschienen wenig verändert, aber lebhafter umgesetzt. Stahlwalzdraht und Stahlnägel matt, Stahlknüppel geknickt und fester. Nagelbrammen stetig. Pittsburger Stangeneisen begehrt und höher, verarbeitetes Eisen bei ziemlich guter Frage stetig. Weißblechlebendig zu vereinzelt etwas herabgesetzten Preisen.

Hamburg, 10. August. **Fische.** (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Zufuhren ungenügend. Tendenz fest. Die heutigen Engros-Preise stellten sich per Pfund: Steinbutt 1,20—1,25 ℳ, Seezungen 1,00 ℳ, Lachs, Rothfleisch 1,40 ℳ, Hummer, lebende 1,20 ℳ

Bergen, 4. August. **Thran.** Wunder Thran ist besser gefragt und erzielte 34 Kr. die Tonne. Medicinthran ist weniger gesucht zu 37 Kr. Braunblanker Thran bedang 31 Kr. und brauner 25 Kr.; für letztere Sorte hat sich in den jüngsten Tagen mehr Begehr entwickelt und ist solche zu 25 Kr. schwer erhältlich.

Viehmärkte. Berlin, 10. August. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Am heutigen kleinen Markt standen zum Verkauf: 490 Rinder, 1016 Schweine, 1049 Kälber und 2480 Hammel. An Rindern wurden 290 Stück, ungefähr zu Preisen des vorigen Hauptmarkts (IIa 46—50, IIIa 40—44, IVa 32—37 ℳ pro 100 Pfund Fleischgewicht) verkauft; Schweine wurden zu 43—48 ℳ per 100 Pfund mit 20 Proc. Tara) also ebenfalls zu Preisen des vorigen Montags leicht geräumt. Der Kälbermarkt gestaltete sich ruhig. Schwere Kälber waren sehr reichlich angeboten, aber vernachlässigt und schwer verkäuflich. Ia 40—50, IIa 30—38 ℳ pro Pfund Fleischgewicht. — Hammel blieben, wie in der Regel am Freitagsmarkt, ganz ohne Umsatz.

London, 9. August. **Islington-Viehmarkt.** An den Markt gebracht waren: Hornvieh 500 Stück, Schafe 6000 Stück, Kälber 130 Stück, Schweine 40 Stück. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfund für: Hornvieh 2s 4d bis 5s 2d, Schafe 3s 2d bis 5s 9d, Kälber 3s 6d bis 5s, Schweine 2s 4d bis 4s.

Kohlen- und Cokes-Versandt ab Zwickau.

Am 8. August 1321 Ladungen, am 9. August 1303 Ladungen à 5000 kg.

Breslau, 10. August. **Weizen** in matter Haltung, per 100 kg weißer 16,30—16,80—17,30 ℳ, gelber 16,10—16,70—17,20 ℳ — **Roggen** niedriger, per August 127,00 ℳ, per September-October 127,00 ℳ, per November-December 132,00 ℳ — **Rüböl** per August 52,00 ℳ, per September-October 50,50 ℳ —

Köln, 10. August. **Weizen** hiesiger loco 19,25, fremder loco 19,75, per November 18,50, per März 18,95. — **Roggen** hiesiger loco 15,00, fremder loco 15,25, per November 14,30, per März 14,90. — **Hafer** hiesiger loco 14,00. — **Rüböl** per 50 kg loco 53,50, per October per 50 kg 53,00, per Mai 1889 52,10.

Stettin, 10. August. **Weizen** unverändert, loco 168,00—173,00, per September-October 172,00, per October-November 173,00. — **Roggen** unverändert, loco 127,00—130,00, per September-October 131,50, per October-November 133,50. — **Pommerscher Hafer** loco 120,00—127,00. — **Rüböl** fest, per August 50,50, per September-October 50,00.

Hamburg, 10. August. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco 178,00—185,00. — **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco 140,00 bis 145,00, russischer loco ruhig, 88,00—96,00. — **Hafer** fest. — **Gerste** stramm. — **Rüböl** fest, loco 48 Gd. **Wetter:** Schwül.

Wien, 10. August. **Weizen** per Herbst 7,98 G., 8,03 Br., per Frühjahr 1889 8,49 G., 8,54 Br. — **Roggen** per Herbst 6,10 G., 6,15 Br., per Frühjahr 1889 6,40 G., 6,45 Br. — **Mais** per Juli-August 7,01 G., 7,06 Br., per Mai-Juni 1889 5,40 G., 5,45 Br. — **Hafer** per Herbst 5,67 G., 5,72 Br., per Frühjahr 1889 5,97 G., 6,02 Br.

Pest, 10. August. **Weizen** loco weichend, per Herbst 7,58 G., 7,60 Br., per Frühjahr 1889 8,08 G., 8,10 Br. — **Hafer** per Herbst 5,32 G., 5,34 Br., per Frühjahr 1889 5,62 G., 5,64 Br. — **Mais** per Mai-Juni 1889 5,16 G., 5,17 Br. — **Wetter:** Schön.

Amsterdam, 10. August. **Weizen** auf Termine höher, per November 212. — **Roggen** loco höher, auf Termine geschäftslos, per October 113—114. — **Rüböl** loco 28, per Herbst 29⅞, per Mai 1889 29⅞.

Antwerpen, 10. August. **Weizen** behauptet. — **Roggen** fest. — **Hafer** still. — **Gerste** begehrt.

London, 10. August. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 47 250, **Gerste** 2140, **Hafer** 26 470 Qrtrs. **Weizen** und **Mehl** schwächer, fremder Weizen, ausgenommen feinster weicher, williger, **Hafer** anziehend, **Mais** und **Gerste** fest.

London, 10. August. An der Küste eingeboten 3 Weizenladungen. — **Wetter:** Sehr heiß.

Liverpool, 10. August. **Weizen** 1 d niedriger, andere Artikel fetzig. — **Wetter:** Schön.

⊙ **Paris**, 10. August. **Weizen** ruhig, per August 26,10, per September 25,80, per September-December 25,90, per November-Februar 26,00. — **Mehl** ruhig, per August 57,50, per September 57,40, per September-December 57,60, per November-Februar 58,00. — **Rüböl** fest, per August 62,00, per September 62,00, per September-December 62,25, per Januar-April 62,00.

Petersburg, 10. August. **Talg** loco 52,00, per August 50,00 — **Weizen** loco 12,00. — **Roggen** per Juni-Juli 6,00. — **Hafer** loco 3,75. — **Hanf** loco 45,00. — **Leinsaat** loco 13,00. — **Wetter:** Warm.

New-York, 9. August. **Weizen** eröffnete matt; da jedoch große Deckungsordres vorlagen, so gingen Preise nicht weiter zurück, sondern behaupteten sich und schlossen ⅛ c höher. — **Mais** bei stillem Geschäft fast unverändert. — **Schmalz** matter, da die Schweinezufuhren stärker als erwartet.

New-York, 10. August. **Baumwolle** in New-York 11 1/16 d., do. in New-Orleans 10. — **Raffin. Petroleum** 70 Proc. Abel Test in New-York 7½ G., do. in Philadelphia 7½ G. **Rohes Petroleum** in New-York 6½, do. Pipe line Certificates 86⅞. Fest. — **Mehl** 3 D. 20 C. — **Rother Winterweizen** loco 95⅞, per August 93⅞, per September 92⅞, per December 95⅞. — **Mais** (New) 56. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 5½. — **Kaffee** (Fair Rio) 14. **Rio Nr. 7** low ordinary per September 10,57, per November 9,87. — **Schmalz** (Milcog) 9,00, do. Fairbanks 9,00, do. Rohe & Brothers 9,00. — **Kupfer** per September 16,60. — **Getreidefracht** 2½.

W. **Posen**, 10. August. (Original-Producten-Wochenbericht.) Das seit Anfang der Woche eingetretene schöne Wetter fördert nunmehr die Erntearbeiten. Roggen, wie auch ein großer Theil der Frühgerste ist jetzt in der ganzen Provinz unter Dach gebracht. Mit dem Schnitt des Hafers ist bereits begonnen worden. Die vorwöchentlichen Regengüsse haben den Feldern großen Schaden zugefügt. Wir hatten während der letzten Woche größere Getreidezufuhren, speciell von Weizen und Roggen. Händler in der Provinz, die noch im Besitz von Vorräthen sind, bringen jetzt die Waare an den Markt. Von neuem Roggen kommen schon größere Transporte heran, weniger von Gerste. Der Geschäftsverkehr eröffnete in Folge auswärtiger hoher Notirungen fest und höher, als aber gegen Mitte der Woche die auswärtigen Berichte wieder entschieden flau lauteten, schlugen Preise für einzelne Cerealien eine weichende Richtung ein, schließen jedoch immerhin höher als gegen Schluß der Vorwoche. — **Weizen** wurde größtentheils von Consumenten gekauft, geringere Waare fand wenig Beachtung, 170—178 ℳ — **Roggen** war größtentheils zu Versandtzwecken begehrt, alter 123—128 ℳ, neuer 120—129 ℳ — **Gerste** wenig Geschäft, 110—130 ℳ — **Hafer** schwach offerirt, 120—128 ℳ — **Erbsen** schließen vermehrt angeboten, Futterwaare 120—128 ℳ, Kochwaare 135—145 ℳ — **Lupinen** geschäftslos, blaue 60 bis 66 ℳ, gelbe 68—78 ℳ — **Wicken** still, 90—95 ℳ — **Buchweizen** hoch im Preise gehalten, 134—140 ℳ Alles per 1000 kg.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 11. August 1888, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Sonnig, heiß, etwas lustig.

Preise verstehen sich erste Notiten excl. Provision, Courtage ꝛc.

Weizen per 1000 kg netto loco inländischer alter 175—180 ℳ bez., ausländischer 190—196 ℳ nominell. Niedriger.

Roggen per 1000 kg netto loco inländischer alter 142—147 ℳ bez., inländischer neuer 140—149 ℳ bez. u. Br., ausländischer 146 ℳ Br. Niedriger.

Gerste per 1000 kg netto loco Mahl- und Futterwaare 115 bis 125 ℳ bez. u. Br.

Hafer per 1000 kg netto loco inländischer 140—143 ℳ bez., russischer 132—138 ℳ bez. u. Br.

Mais per 1000 kg netto loco amerikanischer, rumänischer und Donau 135—140 ℳ bez. u. Br.

Raps per 1000 kg netto loco 220—230 ℳ bez. u. G.

Rapskuchen per 100 kg netto loco 12½—13 ℳ bez.

Rüböl per 100 kg netto ohne Faß loco 52 ℳ bez. Gestiegen.

Spiritus per 10 000 Literprocent ohne Faß loco unversteuert 70er 32,40 ℳ nominell, 50er 52,30 ℳ nominell.

Bleyl, Börsensecretair.

Marktpreis-Bericht

von Fleisch- ꝛc. Waaren in Leipzig

gültig vom 11. August 1888 ab bis auf Weiteres.

			à ½ kg.			à ½ kg.
Ochsenfleisch	I.	Cual.	— ℳ 70 ₰	Schweinefleisch	II. Cual.	— ℳ 60 ₰
do.	II.	do.	— „ 65 „	Schöpsenfleisch	I. do.	— „ 65 „
do.	III.	do.	— „ 55 „	do.	II. do.	— „ 55 „
Kuhfleisch	I.	do.	— „ 60 „	Speck		— „ 80 „
do.	II.	do.	— „ 55 „	Schmeer		— „ 70 „
do.	III.	do.	— „ 45 „	Leberwurst		50—80 „
Kuhfleisch	I.	do.	— „ 52 „	Rotheurst		60—80 „
do.	II.	do.	— „ 46 „	Fleck		— „ 35 „
do.	III.	do.	— „ 40 „	Schweinefleisch, geräuch.		— „ 80 „
Lende, ausgesch.	I.	do.	1 „ 60 „	Schinken, ausgeschnitten		1 „ 60 „
do.	do.	II.	1 „ 20 „	Schweinsknochen, frische		— „ 35 „
Kalbfleisch	I.	do.	— „ 60 „	do.	gepökelt	— „ 40 „
do.	II.	do.	— „ 55 „	Wurstfett		— „ 50 „
Schweinefleisch	I.	do.	— „ 65 „			

Markt-Preise vom 11. August 1888.

Ein hl Kartoffeln	— ℳ — ₰	bis	— ℳ — ₰
„ Centner do., neue	2 „ 75 „	„	3 „ — „
„ „ Heu	3 „ 75 „	„	4 „ 50 „
„ „ Stroh, Maschinendrusch	1 „ 50 „	„	1 „ 75 „
„ „ „ Flegeldrusch	— „ — „	„	2 „ 50 „
„ kg Butter	2 „ — „	„	2 „ 60 „
„ cbm Buchenholz	11 „ — „	„	12 „ — „
„ „ Birkenholz	10 „ — „	„	11 „ — „
„ „ Eichenholz	9 „ — „	„	10 „ — „
„ „ Erlenholz	10 „ — „	„	11 „ — „
„ „ Kiefernholz	8 „ — „	„	9 „ — „
„ Schock Eier	2 „ 70 „	„	3 „ — „

Mehl-Preise vom 11. August 1888 bis auf Weiteres.

Weizenmehl, Kaiserauszug Ia. à 50 kg	20 ℳ	— ₰
do. do. à ½ „	— „	22 „
do. do. Nr. 1 à 50 „	18 „	— „
do. do. à ½ „	— „	20 „
Griesauszug à 50 kg	16 „	— „
do. à ½ „	— „	18 „
Weizenmehl Nr. 0 à 50 kg	14 „	— „
do. do. à ½ „	— „	16 „
Roggenmehl 1. Sorte à 50 kg	14 „	— „
do. do. à ½ „	— „	16 „
do. 2. Sorte à 50 „	12 „	— „
do. do. à ½ „	— „	14 „

Leipziger Productenmarkt am 11. August. Das Wetter ist seit Dienstag schön und heiß und übte auf den Getreidemarkt einen verflauenden Einfluß aus, so daß sich die letztnotirten Preise nicht behaupten konnten. Rüböl dagegen ist gestiegen. Wegen der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

-c. Gaschatz, 11. August. In der heutigen Sitzung des hiesigen Producten-Börsenvereins (Gasthaus zum Rose) wurden pro 50 kg folgende Preise festgesetzt: Weizen 8,90—9,10 M. (pro 85 kg netto incl. Sack, Kernbrauweizen 15,15—15,47 M.), — Roggen 7,00—7,20 M. (pro 80 kg 11,20—11,52 M.) — Hafer 7,00—7,30 M. — Erbsen 7,50 M. — Wicken 7,50 M. — Heu 3,75 bis 4,00 M. — Kohlstroh 2,00—2,40 M. — Futterstroh 1,75—2,00 M. — Bundstroh 1,60 M. — Amerikan. und rumän. Pferdezahnmais 6,75 M. — Weizenkleie 4,50—4,75 M. — Roggenkleie 4,00—4,50 M. — Gerstenschrot 5,25—5,50 M.

* Berlin, 10. August. Producten-Bericht von Perl & Meyer. Wind SW. Thermometer früh + 20°. Barometer 28⁰⁰. Wetter: Heiss. Es schien zu Beginn unseres heutigen Marktes, als ob die rückgängige Preisbewegung zum Stillstand gelangen wolle, zumal auch aus Amerika eine geringe Erholung gemeldet wird. Im Verlauf des Geschäfts gelangte indess die Realisationslust von Neuem zum Uebergewicht, und namentlich Weizen wurde so dringlich offerirt, dass die Preise für diesen Artikel noch ca. ⅝ Mk. niedriger schliessen als gestern. — Roggen ging nach einer anfänglichen geringen Besserung ungefähr auf gestrigen Niveau wieder zurück, und auch Hafer schliesst wenig verändert, nur Spätlieferung war etwas billiger. — Der Effectivmarkt blieb still. Hafer war etwas matter. — Roggenmehl stellte sich neuerdings etwa 10 Pf. niedriger. — Rüböl war anfänglich animirt und wesentlich höher; später schwächte sich die Haltung zwar etwas ab, doch schlossen die Preise immer noch ca. 50 Pf. besser als gestern; nur entfernte Lieferung hat von der Besserung wenig behauptet. — Spiritus hielt Fest und hat abermals einige Zehntel im Werthe verloren.

Weizen per 1000 kg loco 164—178 M. nach Qual. gef., per September-October 157⅞—158⅞ M. bez., per October-November 158⅞—159⅞ M. bez., per November-December 159⅞—159⅞ M. bez. Gekündigt 20 t